Auf der Flucht aus Syrien nach Deutschland

Warum müssen so viele Menschen fliehen?

Stadtteil von Aleppo nach einem Bombenanschlag der von Katar mitfinanzierten salafistischen Al-Nusra-Front. *Quelle: Creative Commons*

In den letzten Monaten sind viele Flüchtlinge aus Syrien nach Deutschland gekommen. Auch in Hanau leben viele, die vor dem Krieg dort geflohen sind. Viele Hanauer engagieren sich als ehrenamtliche Helfer und zeigen damit, dass das Wort Willkommenskultur auch so gemeint ist. Ihr Einsatz beweist, dass Fremdenfeindlichkeit keine Mehrheitsmeinung in Deutschland ist.

Aber warum mussten diese Menschen überhaupt aus Syrien fliehen? Wie konnte es dazu kommen, dass der sogenannte „Islamische Staat" und andere dschihadistische Milizen Städte in Syrien besetzt halten und dort ein Terrorregime führen? Welche Rolle spielt der Westen bei der Entstehung des Bürgerkriegs in Syrien? Wie ist die Lage der ca. 14 Millionen Binnenflüchtlinge?

Warum ist die Regierung Assad dem Westen ein Dorn im Auge? Und wie groß ist die Unterstützung für die Regierung Assad in der syrischen Bevölkerung? Wie geht die Regierung Assad mit der Opposition um? Welche Oppositionsgruppen gibt es in Syrien?

Welche Zusammenhänge gibt es zu den anderen Konflikten in dieser Region? Welche Rolle spielt die Türkei?

Beleuchten wollen wir auch die Rolle Deutschlands in diesem Konflikt. Am 4. Dezember 2015 hat der Bundestag die Beteiligung am Krieg in Syrien beschlossen. Begründet wurde dies mit den Terrorattentaten von Paris. Dieser Bundeswehreinsatz ist völkerrechtswidrig, denn Syrien hat Deutschland weder angegriffen, noch um Hilfe gebeten.

Die deutsche Beteiligung am Syrienkrieg birgt ein enormes Risiko: Die Gefahr eines Zusammenstoßes mit Russland im Nahen Osten. Gerade der Abschuss des russischen Flugzeugs durch die Türkei hat gezeigt, dass hier schnell eine Konfrontation zwischen Nato und Russland entstehen und international eskalieren kann.

Wie kann eine politische Lösung zusammen mit den vom Krieg betroffenen Menschen in Syrien erreicht werden? Und wie ist die Position der Friedensbewegung zur Rolle Deutschlands?

Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Karin Leukefeld am Mittwoch, 24.2.2016

19.00 Uhr im Saal des Evangelischen Forums Hanau

(Gemeindehaus bei der Christuskirche, Akademiestr. 7, 63450 Hanau – Nähe Ehrensäule)

Eintritt frei. Um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Die Journalistin **Karin Leukefeld** berichtet seit 15 Jahren aus dem Mittleren Osten. Sie ist eine der wenigen westlichen Korrespondentinnen, die aus erster Hand über Syrien schreiben. Zuletzt berichtete sie u. a. von der Syrienkonferenz in Genf.

Es laden ein: Hanauer Friedensplattform – DGB Südosthessen – Evangelisches Forum Hanau

ViSdP: Doris Werder, Hanau